

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

22.7.1911 (No. 201)

Bezugspreis:
durch den Verlag vier-
wöchentlich M. 1.80 ein-
schließlich Trägerslohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingangsnummer 10 Pf.

Redaktions-Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203,
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 22. Juli 1911

108. Jahrgang

Nummer 201

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 28 320. IV. Die Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeits-
verdienstes der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter betr.

An die Gemeinderäte der Landgemeinden des Amtsbezirks.

Der Bezirksrat hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 1906 letztmals die
Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes der land- und forst-
wirtschaftlichen Arbeiter für den Amtsbezirk Karlsruhe vorgenommen, und zwar
wie folgt:

1. für Arbeiter über 16 Jahre auf 650 M.
2. " unter 16 Jahre auf 350 "
3. " Arbeiterinnen über 16 Jahre auf 430 "
4. " unter 16 Jahre auf 230 "

Diese Festsetzung war für 5 Jahre berechnet und ist jetzt zu wiederholen.
Demgemäß werden die Gemeinderäte beauftragt, **binnen 4 Wochen**
anher zu berichten, ob und welche nicht bloß auf vorübergehenden Ursachen be-
zühnenden Änderungen in dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst der
land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter ihrer Gemeinde eingetreten sind. Dem
Berichte sind die oben angegebenen Unterscheidungen nach männlichen, weib-
lichen, jugendlichen und erwachsenen Arbeitern zugrunde zu legen.

Erläuternd bemerken wir:

1. Als Jahresarbeitsverdienst kommt derjenige Verdienst in Betracht,
welchen nach den für den Amtsbezirk maßgebenden Verhältnissen ein
Arbeiter der betreffenden Klasse im Jahresdurchschnitt zunächst durch
unselbständige Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft an Lohn und
Gehalt (einschließlich etwaiger Naturalbezüge, wie Kost, Wohnung,
Heizung etc.) und außerdem durch Arbeit in eigenen Betrieben oder
in sonstigen Erwerbszweigen, sei es an seinem Wohnorte, sei es
außerhalb desselben, zu erzielen pflegt. Hiernach ist z. B. auch der
Verdienst derjenigen Arbeiter in Betracht zu ziehen, welche einen
eigenen Betrieb haben, aber zeitweise land- oder forstwirtschaftliche
Lohnarbeit verrichten, oder welche im Sommer als Maurer in die
Stadt gehen, im Winter dagegen im Walde forstwirtschaftliche Arbeit
verrichten, ebenso derjenigen land- oder forstwirtschaftlichen Arbeiter,
welche zeitweise in eine Fabrik gehen usw., und zwar ist in diesen
Fällen der Verdienst aus der Arbeit in eigenen Betrieb oder aus
der Maurer-, Fabrikarbeit etc. in den Jahresarbeitsverdienst mit ein-
zurechnen. Dem ein Unfall, welchen ein solcher Arbeiter bei der
Land- oder forstwirtschaftlichen Beschäftigung erleidet, beeinträchtigt
seine gesamte Erwerbstätigkeit, nicht nur diejenige in der Land-
oder Forstwirtschaft.
2. Eine getrennte Festsetzung des Arbeitsverdienstes für Land- und
forstwirtschaftliche Arbeiter ist statthaft, wird aber nach den Ver-
hältnissen des Bezirks kaum erforderlich sein, da in der Regel die-
selben Leute bald land-, bald forstwirtschaftliche Arbeiten verrichten
und die Verhältnisse nicht erheblich verschieden sind. Sollte ein
Gemeinderat anderer Ansicht sein und eine getrennte Festsetzung
für geboten halten, so wäre dies bei der Vorlage besonders zu be-
gründen.
3. Es ist davon auszugehen, daß das Jahr 300 Arbeitstage zählt, da-
bei aber die Verschiedenheit des Verdienstes nach der Jahreszeit
entsprechend zu berücksichtigen.
4. Bei Festsetzung des durchschnittlichen Verdienstes sind endlich nur
solche erwerbsfähige Personen zu berücksichtigen, es ist also festzu-
stellen, was ein gesunder Mann oder eine gesunde Frau usw.
durchschnittlich im Jahr erwirbt.

Die in Betracht kommenden Bestimmungen sind: § 10 des Unfall-
versicherungs-Gesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 —
Reichsgesetzblatt 1900, S. 641 ff. — und §§ 7 und 18 der Bad. Volkz.-B.O.
zu dem Unfallversicherungs-Gesetze vom 27. September 1900 — Gef. und
B.O. Bl. 1900 S. 977 ff.

Karlsruhe, den 20. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Guth-Vender.

Bekanntmachung.

Nr. 30 686. II. Die Maul- und Klauenseuche betreffend.
Die für die Gemeinde Wiesental, Amts Bruchsal, gemäß §§ 57—59
des B.O. vom 19. Dezember 1895 „Die Abwehr und Unterdrückung der
Viehseuchen betreffend“ angeordneten Sperremaßnahmen wurden außer Kraft gesetzt.
Mit Rücksicht auf die verfehlte Gemeinde-Kirchhof wurden vom Großh.
Bezirksamt Bruchsal Sperremaßnahmen gemäß § 61 der obengenannten B.O.
für die Gemeinde angeordnet.

Karlsruhe, den 19. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Guth-Vender.

Bekanntmachung.

Nr. 30 157. II. Notlauf unter den Schweinen in Durlach betr.
Nachdem die Notlauffreiheit in den Ställen des Schlossers Wilhelm
Dorf, Kilsfelberstraße 2, Milchhändlers Otto Kros, Schlachthausstraße 9
und des Metzgers Karl Knecht, Kelterstraße 12 in Durlach erloschen ist,
wird die von Großh. Bezirksamt Durlach am 19. Juni 1911 über die ge-
nannten Stellungen verhängte Sperre hiermit aufgehoben.

Karlsruhe, den 19. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Guth-Vender.

Bekanntmachung.

Nr. 76 209. c. Maul- und Klauenseuche im Schlacht- und Vieh-
hof hier betr.
Nachdem im städt. Schlacht- und Viehhof darüber die Maul- und
Klauenseuche erloschen ist, wird die am 17. ds. Mts. verhängte Sperre des-
selben wieder aufgehoben.

Karlsruhe, den 21. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion
Schäible. Weigel.

Bekanntmachung.

Nr. 76 209. c. Maul- und Klauenseuche im Schlacht- und Vieh-
hof hier betr.
Nachdem im städt. Schlacht- und Viehhof darüber die Maul- und
Klauenseuche erloschen ist, wird der Durchtrieb von Wiederkäuern und Schweine
durch die Schlachthausstraße wieder gestattet.

Karlsruhe, den 21. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.
Schäible. Weigel.

Bekanntmachung.

Nr. 30 458. II. Maul- und Klauenseuche betreffend.
Im Gemeindefarrental sowie in den Stallungen des Friedrich Traub,
Landwirt und Karl Völcker, Landwirt in Weingarten, Amt Durlach, ist die

Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber die verseuchten Gehöfte wird
Sperre verhängt.
Karlsruhe, den 19. Juli 1911.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Guth-Vender.

Bekanntmachung.

Nr. 76 212. c. Den Ausbruch der Schweinepocken im Vorort
Rüppurr betreffend.

Die im Gehöfte der Frau August Birtz Witwe im Stadtteil Rüppurr
ausgebrochene Schweinepocken ist erloschen. Die am 10. ds. Mts. verhängte
Sperre wird aufgehoben.

Karlsruhe, den 21. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.
Schäible. Weigel.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon
(Marine-Infanterie) in Tlingtau (China).

Einstellung: Oktober 1911. Anreise nach Tlingtau: Januar 1912.
Reisezeit: Frühjahr 1912. Bedingungen: mindestens 1,65 m groß, kräftig,
vor dem 1. Oktober 1892 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter
körperlicher Entwicklung). Es werden junge Leute aller Berufsarten einge-
stellt, Handwerker erhalten jedoch den Vorzug.
In Tlingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 M.
Taschengeld gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivil-
vorstand der Ersatzkommission ausgestellten Meldebescheins zum freiwilligen
Diensttritt auf drei Jahre zu richten an
Kommando des III. Stammseebataillons
Wilhelmshaven.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur allgemeinen
Kenntnis.
Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden werden angewiesen, die
Bekanntmachung in örtlicher Weise bekanntzugeben.

Karlsruhe, den 20. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Guth-Vender.

Bekanntmachung.

Ans dem Zinsentragnis der Bankier Eduard Koelle-Stiftung für
das Jahr 1911 soll nach Vorbericht des Stütters:
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums
aus hiesiger Stadt bei seinem Abgang auf die Universitäts eine einmalige
Unterstützung oder
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Polytechniker aus hiesiger
Stadt, wenn er das Polytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstüt-
zung oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsschüler aus
hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre beendete und gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, oder
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstschüler aus
hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unter-
stützung als Beistener zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werden.
Bewerbungen um ein Stipendium sind **bis zum 1. September d. J.**
unter Angabe der persönlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bewerber bei
uns einzureichen.

Karlsruhe, den 19. Juli 1911.
Das Bürgermeisteramt.
Dr. Kleinschmidt. Reubed.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer
öffentlichen Versammlung auf
Freitag, den 28. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr,
in den großen Rathsaussaal einzuladen.

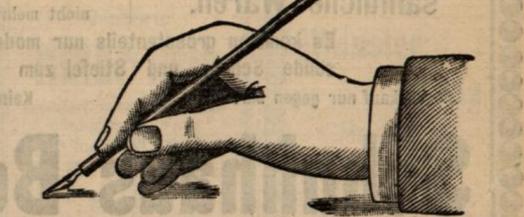
Tagesordnung:
1. Vereidigung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Kommerzienrat
August Dürr.
2. Aenderung des Ortsstatuts über die Zahl der Mitglieder des Stadt-
verordnetenvorstandes.
3. Bewilligung von 4000 M. als Beitrag zur Sammlung für Hoch-
wasserbeschädigte im Tauberggrunde.
4. Dienstvertrag mit dem Vorstand des Hochbanamts.
5. Satzungen der höheren Lehranstalten für Mädchen.
6. Herstellung eines Verbindungsrohrstranges für die Wasserleitung in der
Karls-Strasse von der Erbspringen- bis zur Amalien-Strasse.
7. Erneuerung des Straßenbahnsteiges in der Karls-Strasse zwischen
Frostgebäude und Amalien-Strasse.
8. Erwerbung des Grundstücks Kapellen-Strasse 18.
9. Verkauf von 496 qm Gelände im Bannwald an Privatmann
B. Dieffenbacher.

Karlsruhe, den 18. Juli 1911.
Der Oberbürgermeister.
Siegriff. Reubed.

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Die auf Dienstag, den 29. August 1911 bestimmte Zwangs-
versteigerung des Grundstücks Lgh. Nr. 9640 (Breitestraße 77) des Gemark-
Schäuble I in Beiertheim findet **nicht** statt.

Karlsruhe, den 20. Juli 1911.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.



Badische Handelslehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen
Lammstrasse 8 Karlsruhe Lammstrasse 8
Ecke Kaiserstrasse, Nähe des Marktplatzes.
Fernsprecher 3121. Bankkonto: Vereinsbank.
6 taghelle Lehrsäle.

Lehrfächer:
Schön-, Rund-, Lack- und Zierschrift (20 div. Schriftarten),
Buchführung (einf., dopp. und amerik., auf Wunsch für jeden
Geschäftszweig speziell), Stenographie (Stolze-Schrey u. Gabels-
berger; Ziel: bis 200 Silben pro Minute), Maschinenschriften
(nach der neuesten Zehnfinger- und Tastmethode. Es stehen ganz
neue, erstklassige Maschinen zur Verfügung), Korrespondenz,
Handelsrecht, Kontopraxis, Rechnen (bürgerliches und
kaufmännisches), Wechsellehre, Rechtschreiben, Gram-
matik, Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch
(Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Leiter der Abteilung für fremdsprachl. Unterricht: **Doktor phil.**
Leiter der Handelswissenschaftl. Abteilung:
staatl. geprüfter Lehrer.

Eintritt täglich. Honorar mässig. Teilzahlungen erlaubt.

Personen beiderlei Geschlechts werden während ihrer freien
Zeit morgens, nachmittags oder abends in den obengenannten Fächern
ausgebildet. Aeltere und verheiratete Personen erhalten auf Wunsch
in separaten Räumen Unterricht, der individuell und der Vorbildung
jedes Lernenden entsprechend erteilt wird.

Übersetzungen aus allen Kultursprachen und in diese werden ausgeführt,
Zeugnisabschriften und Vervielfältigungen sowie Diplome in künstlerischer
Ausführung werden angefertigt.

Schüler und Schülerinnen aller Schulen erhalten Nachhilfestunden von
staatlich geprüften Lehrern.

Eine Probestunde

wird jederzeit **ohne jede Verbindlichkeit** erteilt.
Keine Vorauszahlung des Honorars, da das Institut pekuniär ein-
wandfrei dasteht. Jedes Risiko seitens des Lernenden ist somit aus-
geschlossen.

Junge Leute, die nach der Ausbildung auf eine Stelle reflektieren,
haben bei uns sehr gute Chancen, da der Unterricht ganz der
Praxis angepasst wird.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
Karlsruhe 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ferienkurs

Nachhilfe und Arbeitsstunden:
in allen Realfächern, insbesondere auch in Französisch,
Englisch, Latein und Griechisch.

Der Kursus beginnt Montag, den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für
solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten — Honorar mässig.

Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß **Anfang September ein Vorbereitungs-Kursus** für das
Einjährig-freiwilligen-Examen beginnt.
Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“
Telephon Nr. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Die Direktion.

Unser grosser Schuhwaren - Räumungs - Verkauf

bietet Ihnen außergewöhnliche Vorteile.
Während des Ausverkaufs gewähren wir

10%

bezw. doppelte Rabattmarken
auf

sämtliche Waren.

Es kommen grösstenteils nur moderne und
solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf.
Verkauf nur gegen bar.

Bis 33 1/3 %

ermäßigt sind die zu **Nettopreisen**
ausgelegten

Restbestände u. Einzelgrößen
nicht mehr ganz sortierter Artikel.

Keine Auswahlendungen

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Sommer-Räumungsverkauf

Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis **33 1/3 Prozent.**

M. Günther, Spezialhaus
für Herren-Artikel,
Kaiserstrasse 114, zwischen Wald- und Herrenstr.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

am Dammertod-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.
Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.);
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.

Ettlingen

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albtal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Straßburg bis Speyer.
schöner und billiger Wohnsitz
Lohnender Ausflugsort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

Luftkurort Hôtel Schönblick Baierbronn

Perle des württembergisch-Schwarzwaldes.
Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet.
Elektr. Licht, Zentralheizung, Telefon Nr. 8, Grosse Veranda.
Sonnenbad, Lawn-Tennis, Prachtige Aussicht. Prospekte bei Herrn **Ernst Geiger**, Adlerstrasse 2 in **Karlsruhe**, sowie bei dem Besitzer **Christian Zülle**.

Alte Möbel lassen sich wie neu aufpolieren mit der beliebtesten **MöBELPOLITUR** aus der Drogerie **Carl Roth**, Grossh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pfg.
Möbelpinsel, Abstauber
Dr. Oels imprägniertes
Gesundheits-Staubtuch.

Höhen-Luftkurort Schönaich

Bad, Schwarzwald,
Station Trüben-Schönaich-Trüben,
tägl. 7 mal Auto-Verbindung, 15 Min. Fahrzeit!
Gasthaus und Pension „Zum Lamm“
Altbekanntes, gut bürgerliches Haus, allen Reisenden und Touristen bestens empfohlen. Gute bürgerliche Küche, festgelegene Preise, fr. Biere und täglich frische Milch. Telefon 146, Elektr. Licht. — Illustrierte Prospekte gratis.
Besitzer: **L. Wolf**.

Ferienaufenthalt
für Kinder. Schöne, waldbreiche Gegend, beste Verpflegung, voller Familienanfang. Auf Wunsch Prospekt.
Lehrer **Sager**,
Luftkurort Bergzabern.

Für Sonntags-Ausflüge etc.

empfehlen unsere Spezialitäten in
extrafeiner

Salami- und Göttinger Wurst rohem u. gekochtem Schinken

Erhältlich in allen Filialen
zu den billigsten Tagespreisen.

Gebrüder Hensel

Grossherzogl.
Hoflieferanten

Luftkurort Bergzabern. Kurhaus Westenhöfer.

Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokalitäten vorhanden. Prospekte gratis durch den Besitzer: **B. Westenhöfer**.

Comp. Générale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.



Ausgabe von Schiffbillets durch
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland,
in **Straßburg**, Magasinstrasse 6,
sowie **J. Kratzerts Möbelspedition** in **Karlsruhe**, **Heidelberg**,
Mannheim, **Baden-Baden**, **Landau**.

Luftkurort Anweiler Gasthaus zum Rehberg

erstes bürgerl. Gasthaus in schönster Lage der Stadt, mit schönem schattigem Garten, komfortablen Zimmern, kalten und warmen Bädern, elektr. Licht, empfiehlt sich dem verehrl. Publikum, Touristen und Vereinen. Anmerk.: **gute Küche, vorzügliche Weine, hochfeines Bier, aufmerksamste Bedienung.** Pension von 4 Mk. an; für Familien sehr mäßige Preise.
Telephon Nr. 24. **Besitzer: Karl Diehl**.

Pension Rösli Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pensionspreis Fr. 3 350. Prospekte bis gratis.
Rösli-Dieler.

Bad LIEBENZELL — Hôtel Kurpark

gegenüber den städtischen Kuranlagen, in nächster Nähe der Bäder, dicht beim Walde.
Pension von 4.50 Mark an, Vor- und Nachsaison billiger.
Telephon Nr. 22. **Besitzer: G. Mürrle**.

Rittersbach Station Bühl, in schön gelegenen Landhaus, am Fuße der Burg Rinder, 5 Minuten vom Wald, finden Sommergäste gute Aufnahme. Preis 4 3.— und höher.
Elisabeth Jägel Wwe.

Tennenbronn (Schwarzwald) Gasthof u. Pension Germania

in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 670 m über Meer, inmitten schöner Laubwaldungen mit zahlreichen Spaziergängen und Ruheplätzen. Heilkräftiges Gebirgsklima. Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, reine Weine. Pension von 4.— an.
Der Besitzer: **Karl Fleig**.

Kurhaus Stalden ob Sarnen Obwalden (Schweiz)

800 Meter überm Meer. Vorzüglicher Sommeraufenthalt. Herrliche Aussicht. Staubfreie, ruhige Lage. Ausgedehnte Tannenwälder. Elektrisches Licht. Telefon. Postablage. Prospekte durch **Frl. Zeiler**.

Oberkirch, Hotel zur Linde (früher Altrennonn, Haus, modern einger. Terrasse, großer schattiger Garten, reine Oberkircher und Durbacher Weine, offenes Bier. Mäßige Preise. Eigenes Fuhrwerk. Der neue Besitzer: **J. Düger**.

Schwimmverein Poseidon Karlsruhe.

Sonntag, den 23. Juli 1911,
:: Sommerfest ::
im Garten der „Schäumenden Alb“ zu Bulach.
Anfang 4 Uhr.
Konzert — Preisgelein — Beistellungen aller Art.
Française-Einlagen.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gesetze.

Roman von **Eva Gräfin von Baudiffin**.
(16) (Nachdruck verboten.)
5. Kapitel.

Nun mußte Julia den Kampf mit dem Leben allein aufnehmen. Und er setzte sofort ein. Vom Augenblick an, wo sie tödlich erschreckt von dem Pistolenschuß nach oben eilte, mit Hilfe des Burtschen die Tür aufbrach und Marquard vor seinem Schreibtisch sitzend fand, mit zerschmetterten Schläfen, hatte sie in einem Wirbel von Anforderungen und Pflichten gestanden. Zuerst den Kindern das Entsetzliche mitteilen. Adalbert weinte zwar verzweifelt, beruhigte sich aber schnell, Dittmars brennende Augen aber fragten sie wieder und wieder: Weshalb — ja, weshalb? Nur weil man dem Vater den Abschied geben wollte? Aber er hätte doch etwas anderes beginnen können — wie durfte er die Mütter und sie, seine Kinder, so im Stich lassen? Er rief sich an diesem Rätsel die Seele wund.
„Dein Vater war nichts als Offizier,“ sagte Julia verteidigend. „Ihm war ein Leben außerhalb der Armee unmöglich.“
Dittmar empfand dunkel, ohne daß er es in Worte zu fassen vermocht hätte, daß des Vaters Leidenschaft für seinen Beruf nicht echt gewesen sei. Aber wenn er sich nun deshalb doch das Leben nahm? U. b. weshalb hatte man ihm den Abschied geben wollen, jetzt, mitten in der Zeit, wo keine Beförderung in naher Aussicht stand? Seine Fragen hatten auch in Julia neue Zweifel erregt, und am Tage nach der Beerdigung, hauptsächlich mit Rücksicht auf Dittmar, damit er am Ende nicht durch andere die Wahrheit erfahren möge, war sie zum Obersten gegangen und hatte ihn um Aufklärung gebeten. So schonend, wie sie ihr auch gegeben wurde, sie genigte, um sie bis aufs tiefste zu erschüttern. Aus Ehrgeiz war er zum Betrüger geworden, und all die schönen Neben, die seit den ungen Jahren ihrer Ehe jeden feiner Tage begonnen hatten, sie waren

wirklich nichts als hohle Phrasen gewesen! Dittmar hatte sie so lange angehört, sein Leben geteilt und doch so wenig von ihm gewußt. Ihre ganze Existenz kam ihr nun wie eine Lüge vor. Und ihrem Sohne sollte sie sagen müssen, daß der Vater seine Ehre verloren habe? Nein, sie durfte den Toten nicht um die Liebe seines Sohnes, ihr Kind nicht um die Achtung vor seinem Vater berauben. Sie kam nach Hause und brachte es fertig, ihm zu erzählen, daß nur ein Mißverständnis, eine Ueberempfindlichkeit des Vaters, der also wirklich krank gewesen sei, ihn in den Tod getrieben habe; und es gelang ihr, wenn auch nicht Dittmars Zweifel ganz zu entkräften, so doch ihn zu beruhigen. Aber während sie mit Dittmar sprach, vermerkte sie zu erkennen, daß an Marquards schmachtvollem Ende nicht nur sein Zweifel an sich selbst, sondern vor allem die geheimnisvolle Macht die Schuld trüge, deren Ausdrucksmittel die Qualifikationsberichte sind. Stund nicht jeder Offizier mehr oder minder unter diesem Alp, fürchteten sie nicht alle die dadurch erteilte absolute Gewalt der Vorgesetzten?
Als nachmittags Rittmeister von Dobbien kam, verriet sie ihm unwillkürlich von ihren Ueberlegungen.
Aber er schüttelte den Kopf. Diese Ueberlegenheit vor der Willkür der Vorgesetzten hatte eben nur in Marquards Art gelegen. Natürlich durften doch bei diesen Berichten nur dienstliche Interessen den Ausschlag geben, nur die Erwägung, ob die körperlichen und geistigen Kräfte eines Offiziers seiner Stellung noch entsprächen und ihn zum Avancement geeignet machten — niemals ein falsches Wohlwollen oder persönliches Empfinden für ihn. Aber nicht nur militärische und taktische Beanlagen genügen zu seiner Charakteristik: Energie, Urteilskraft, wissenschaftliche Bildung, Gewandtheit in Wort und Schrift, Beherrschung der gesellschaftlichen Formen und vor allem natürlich, er zögerte ein wenig, sein Takt- und Ehrgefühl waren maßgebend; also wenn man wollte, er sprach wieder schneller, die Charakter- und Gemütsigenschaften reichlich so sehr wie die rein militärischen.
Julia schwieg. Wenn andre Marquard so durchsichtig hatten, wie sie selbst ihn, so mochte er allerdings vor keines Vorgesetzten Auge bestanden haben. Seine letzte Tat hatte nur sein ganzes Wesen getrübt.

Zu unfauberen Mitteln allerdings brauchte kein Mensch zu greifen, um vorwärts zu kommen; aber die Angst vor der Qualifikation lastete doch auf allen Offiziersfamilien.
„Ich fürchte mich deshalb doch, Dittmar Offizier werden zu lassen,“ sagte sie. Der Rittmeister lachte. Wie eine richtige Frau hatte sie sich also im Kreise gebreht und war trotz aller Widerlegungen beim Ausgangspunkt angelangt?
Sie bestritt das nicht. Aber es mußte doch für einen Mann quälend und fast demütigend sein, stets ein Damoklesschwert über sich zu fühlen. Frau von Bernreuth trat herein.
Sie hatte sich aus Anlaß der Trauer sehr kostbare Kleider mit reichem Streppebesatz machen lassen. Für den Rittmeister besah sie eine besondere Reizung, die allerdings von ihm nicht stark erwidert wurde. Nun ließ sie sich, da sie doch die Würde einer Frau besaß, von ihm die Hand küssen, setzte sich am Tische nieder und reichte Julia eine Rechnung.
„Bitte, wollen Sie dem Schneider das Geld gleich mitgeben! Er wartet draußen. Bei den augenblicklichen Verhältnissen dürfen wir keine Schulden machen — Klarheit vor allem!“
Sie kam sich sehr heroisch vor und hatte jedenfalls ihre Sorgen auf andre Schultern gelegt. Denn der Rittmeister sah, wie Julia zusammenzuckte, als sie das Papier entfaltete und zögernd zu ihrem Schreibtisch hinüberging. Dann eilte sie hinaus, und er hörte sie draußen leise mit dem Mann verhandeln.
Die Frau Direktor ah inzwischen ungehört weiter und erzählte von ihrer Lektüre. Das kleine Drama draußen interessierte sie gar nicht — und doch hob sie ein paarmal die Stimme des Lieferanten zu ungeduldiger Schärfe.
Der Rittmeister sah unruhig auf seinem Stuhl. Wenn er doch Julia diese Sorgen abnehmen könnte, es war direkt unwürdig, sie solchen Differenzen auszusetzen!
Da kam sie wieder herein, leichenblau, von ihren beiden Söhnen begleitet. Adalbert lief froh von ihr fort, um den Gast zu begrüßen; Dittmar hatte den Arm um sie geschlungen und gab sie nicht frei. Finster schaute er vor sich hin.

Wenn Ihnen unser
dunkles Bier zu kräftig eingebraut
ist, dann trinken Sie bitte

Hell-Lager.

Brauerei Schrempf Karlsruhe.

Gegr. 1893 Möbelmagazin Teleph. 114 vereinigt. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.
— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Salons, Küchen
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang. Langjährige Garantie.

Branntwein und Liköre

in großer Auswahl.
Die feinsten Edelbranntweine in
garantierter Reineit sowie
Schlitz- und Anisbranntweine in
versch. Preislagen empfiehlt billigt
Wilhelm Wäyer,
Schützenstraße 39 (bei der Schule).

Drucksachen

für alle geschäftlichen Zwecke
liefert am billigsten die
Buchdruckerei **F. Woss,**
Karlsruhe-Doglandeu.
Dund u. Verlag d. „Allg. Anzeiger“.
Telephon Nr. 2962. 113987

Kohlen.

Alle Sorten **Ruhrkohlen, Anthrazitkohlen von Kohlscheid,**
vorzügliche **deutsche Marke, Brechkoks für Zentralheizungen,**
Brikets und Brennholz in nur erstklassigen Qualitäten
empfiehlt bei **jetzt günstigster Bezugszeit** unter Zusicherung **streng**
reeller Bedienung.

Kontor: **Bahnhofstr. 46 A. v. Steffelin** Fernsprecher Nr. 61.
Grossh. Hoflieferant.

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Klavierstimmen
sowie **Reparaturen**
an **Flügeln, Pianinos u. Harmoniums**
werden mit ganz besonderer Sorgfalt
zu **mäßigen Preisen** ausgeführt.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in
tadelloser Ausführung
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Eyach-Sprudel

Tafelwasser

S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.
Hervorragendes kohlen-saures Mineralwasser.
Erhältlich bei den Mineralwasserhändlern und
durch das Hauptdepot

G. ROLLER, Karlsruhe
Telephon 721 Schützenstrasse 45.

Frau von Bernreuth hielt es für bequemer, diesen „tragischen Auf-
tritt“ zu ignorieren — es zeugte wirklich von schlechtem Geschmack, alles
so wichtig zu nehmen!

„Aber was haben Sie denn nur, gnädige Frau?“ fragte Herr von
Dobbin und ergriff ihre linke Hand, die rechte hielt Dittmar.

Ihre Lippen zitterten. Mit Anstrengung sagte sie: „Der Schneider
war sehr ungnädig! Sie haben ihm das Geld für ihre Toiletten gleich
bezahlt, Frau von Bernreuth.“

„Allerdings!“

„Aber ich konnte ihm nur die Hälfte zahlen.“

„Das ist sehr unrecht von Ihnen. Und sehr peinlich für mich.
Denn was man versprochen hat, muß man halten.“

Julia antwortete nicht, Dittmar knirschte mit den Zähnen. Der
Herrmeister fand die Gelegenheit günstig. „Ich verstehe nicht recht,“ be-
gann er diplomatisch, „ich möchte auch nicht indiscret sein; aber haben
Sie denn mit der gnädigen Frau gemeinsame Kasse, Frau von Bernreuth?“

Sie lachte auf. „Nein, das fehlte noch! Das wäre doch auch wohl
eine zu verkehrte Rechnung: drei Personen auf der einen — ich auf der
andern Seite! Aber Sie wissen vielleicht nicht, daß Marquard mein
Kapital übernommen hat und mich dafür standesgemäß erhalten wollte
— man sieht, wie eben — wohin das führt.“

„Sehr richtig,“ sagte Julia mit Anstrengung, „so geht es nicht.
Wir müssen uns auseinandersehen — es kann nicht die Rede davon sein,
daß wir in dieser Art weiterleben. Meine Kasse — meine Kasse,“ tonlos
kam es über ihre Lippen, „ist so gut wie leer.“

„Sie haben nie zu wirtschaften verstanden,“ entgegnete Frau von
Bernreuth höflich. „Daher bedarmundete Marquard Sie in allem
— es wird wohl das Beste sein, wenn ich die Güteilung in die Hand
nehme.“

Dittmar sah seine Mutter beschwörend an. Julia war noch ganz
behaubt von ihrer Entdeckung, sie hatte in diesen schrecklichen Tagen nie
über ihre Vermögensverhältnisse nachdenken können, nur der Ausgaben
waren unendliche gewesen.

Der Herrmeister antwortete ruhig statt ihrer: „Vor allen Dingen
muß sich die gnädige Frau doch ganz klar über ihre pecuniäre Lage feil!
Wenn ich mich anbieten dürfte, Ihnen zu helfen, gnädige Frau? Ich
hatte natürlich immer die Absicht, fand nur den Termin etwas verfrüht,
aber nun scheint es mir doch besser,“ er warf einen nicht sehr liebevollen
Blick auf Frau von Bernreuth.

„Gut,“ sagte diese Dame, „ich habe gegen Ihre Güte nichts ein-
zuwenden, verehrter Herr Herrmeister! Doch verlange ich, daß mir nach-
her ein genauer und übersichtlicher Einblick in die Verhältnisse gewährt
wird. Darnach werde ich meine Entschlüsse treffen.“

Dittmar öffnete die Tür für sie und sagte aus voller Seele hinter
ihren Rücken:

„Gott, wenn sie doch von uns fortginge!“ Leidenschaftlich wandte
er sich an Julia: „Gib ihr alles wieder, Mutter — alles, was wir haben
— nur laß uns nicht mit ihr zusammenbleiben!“

Alles, was sie hatten! Julia beschlich ein unheimliches Frösteln,
wenn sie an das „alles“ dachte. Niemals hatte Marquard ihr irgend-
welche Rechenschaft abgelegt. Als er sie heiratete, sie war noch nicht
mündig gewesen, hatte er ihr Vermögen von ihrem Vormund übernommen.
Sie besaß keine Reichthümer, immerhin aber doch fast das Doppelte der
Summe, die vom Staat als Garantie für die Ehe eines jungen Offiziers
verlangt wurde. Marquard Hilmer hatte behauptet, den Rest seines väter-
lichen Erbes für die Tilgung seiner letzten Schulden nötig zu haben —
ein wenig schuldeten sich auch der solideste Offizier als Junggeselle ein, wie
er ihr erklärte — und er beschloß daher, ihren Etat so anzulegen, daß
sie mit ihren Zinsen und seinem damals nur sehr geringen Gehalt aus-
kämen. Als er zum Hauptmann avancierte, hatte sie ihn ein paarmal
gefragt, um wieviel besser sie sich nun stehen würden. Scharf hatte er
ihr erwidert, daß von größeren Vorteilen nicht die Rede sein könne —
hatte er jetzt nicht ein Pferd nötig und einen zweiten Diensten und würden
sie nicht mehr Repräsentationspflichten zu erfüllen haben? Nein, Julia
sollte genau in der alten Weise fortleben und sparen, wo es nur anginge.

(Fortsetzung folgt.)

Neuberts Nährsalzkafee

Ersatz für Bohnenkaffee
wohlschmeckend, leichtver-
daulich, nahrhaft, sehr aus-
giebig und preiswert
Pfund 50 Pfg.

Neuberts Nährsalzkakao

feine Qualitätsware, wirkt
nicht stopfend
Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

Neuberts Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)
vollster Ersatz für die teure
Kuhbutter, durchaus rein
Pfund 90 Pfg.

Neuberts Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, groß-
körnig, nahrhaft
Pfund 30 Pfg.
bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

Edener Marmeladen und Säfte

(und Gelees) sind von uner-
reichter Güte, vor allen
Dingen aber durchaus rein
und ohne jegl. Zusätze, die
sollte jede Hausfrau versuch.

Reformhaus zur Gesundheit

L. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.
Lebensmittel-Filiale:
Kaiserstrasse 40.

Städt. Vierordthad.

Kohlensäurebäder und
elegante

Wannenbäder

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet:
werktags vormittags 7 bis
1 Uhr, nachmittags 1/2 3 bis
1/2 9 Uhr und Sonntags vor-
mittags 7-12 Uhr.

Fahrrad-Reparaturen

aller Systeme, Einsehen von Freilauf-
naben usw., Abholung und Zustellung.
Sämtliche Zubehörteile.

Mechanische Werkstätte

Herm. Adler,
Waldstraße 14.

Waschblusen

um
schnell zu räumen

mit

20%

Rabatt.

PAUL

BURCHARD.

Gute
BINDEN
für
Damen,
sehr gesund u. äußerst
wohlthuend im Gebrauch.
Carl Roth,
Hofdrogerie.

Preis pro Dtzd. 75 Pfg., bei 5 Dtzd.
à 70 Pfg., bei 10 Dtzd. à 65 Pfg.
Dazu passende Gürtel 60 Pfg.
und Mk. 1.—.

Budherer

empfiehlt

Münster

Käse

1 Pfund 80 Pfg.,
bei ganzem Laib
Pfund 75 Pfg.

Limburger

Käse

1 Pfund 48 Pfg.,
bei ganzem Laib
Pfund 45 Pfg.

Hand-Käse

2 Stück 9 Pfg.

Schweizer

Käse

1 Pfund 1,10 Mk.
1/2 Pfund 30 Pfg.

Rahm-Käse

1 Pfund 70 Pfg.,
bei ganzem Laib
Pfund 65 Pfg.

in sämtlichen
Filialen.

Neu eröffnet:

Marienstr. 58.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife
gegen alle Hautunreinigkeiten und
Dankeschläge, wie Miefel, Finnen,
Flechten, Blüthen, Geistesröte u.
ist unbedingt die allein echte
Seifenherb-Zeerseife Seife
v. Bergmann & Co., Rabendel
à Stück 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofdr., Herrenstraße 26,
B. F. Schering, Drogerie, Amalienstr. 19,
W. H. Baum, Werberstraße 27,
Jul. Dehn, Nachf., Jägerstraße 55,
Otto Fischer, Karlsruferstraße 14,
Th. Falk, Kurzenstraße 17,
Otto Mayer, Büchelstraße 20,
B. Mayer, Kaiserstraße 61,
F. Reis, Luisenstraße 68,
in Mühlburg: Strauß-Drogerie,
in Durlach: Einhorn-Apothek.

Die schon über 20 Jahre be-
kannten, selbst eingemachten, neuen

Salz- u. Essig- Gurken

sowie neues

Sauerkraut

empfiehlt

G. Gensheimer,

Ritterstraße 10,
vis-a-vis dem „Karlsruher Tagblatt“.

Während des Räumungs-Verkaufs

LINOLEUM

zu selten billigen Preisen

Breite 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
Meter 75 <i>fl.</i>	95 <i>fl.</i>	1.35	1.75	2.10	2.75

INLAID 200 cm breit . . Mtr. 5.25 u. 4.50

GRANIT 200 cm breit Meter 3.95

Linoleum-Teppiche, Granit- und Inlaid-Läufer mit **20%** Rabatt.

Kaiserstr. 181 **M. Schneider** Ecke Herrenstr.



Eispulver keine Maschine nötig. Garant. feiner **Bienenhonig** 1 Pfund = *fl.* 1.10.

Feinst. Nizza-Olivendöl zu Mayonnaisen.

Hochfeines Erdnußöl. Zur Saftbereitung für die Eismacher. **Weinsteinsäure, Zitronensäure, Kristallzucker, Salzpulver** und Pergamentpapier.

Ferner zum Ansetzen **Fruchtbrandwein** 1 Ltr. = *fl.* 1.05

Nordhäuser 1 Ltr. = *fl.* 1.50

Feinsprit 1 Ltr. = *fl.* 2.20

„PROFITTA“

Die Waschfrau in der Dose.

Das wunderbare selbsttätige **Waschmittel.**

Perfekte Erfindung der Gegenwart. Glänzende Anerkennungen hies. Hausfrauen. Absolute Schonung der Wäsche. Enorme Erleichterung des Haushalts.

75 Prozent Arbeitersparnis.

Ohne Einseifen wird die schmutzigste Wäsche in 1/4 Stunde
Ohne Reiben schneerem und blendend weiß. Garantiert
Ohne Bürsten frei von Chlor, Soda, Bleichsoda
Ohne Waschen und anderen schädlichen Substanzen.

Frau Pastor Teschner in Nieba schreibt: „Ich bin wirklich überrascht und ganz begeistert von dem vorzüglichen Waschmittel, das die Last der „großen Wäsche“ so großartig erleichtert.“

Frau Rittergutsbesitzer T. Jeschke, Klein-Gersbach schreibt: „Eine Wäsche, welche sonst 4 Tage dauerte, ist jetzt schneeweiß und erledigt in 2 Tagen und ohne Waschfrau.“

Verlangen Sie nur noch das wunderbare Waschmittel „Profitta“ in Original-Dosen zu 30, 50, 75 und 100 Pfg.

Zu haben in allen Drogerien, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Drogerie, Jägerstr. 56; Otto Fischer, Fideleitas-Drogerie, Karlsruferstr. 74; W. H. Fischer, Drogerie, Amalienstr. 19; G. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr. 8; Rud. W. Kang, Kaiserstr. 68; W. Kraus, Hardstr. 21; H. Kung Nachf., Seifenstr. 128; Th. Wals, Kurvenstr. 17; G. Leppert, Lachnerstr. 2; J. Bösch, Herrenstr. 35; D. Baum, Berderstr. 27; D. Mayer, Quisenstr. 8; Fris. Reis, Drogerie, Quisenstr. 68; Bernh. Oster, Waldstr. 2; W. Bühler, Drogerie, Lachnerstr. 14; Ph. Menges, Durlacher Allee 14; Jac. Mühlke, Kolonialw., Douglasstr. 32; W. Sautter, Degenfeldstr. 2; Otto Leibhammer, Rheinstr. 48; Mühlburg; Frz. Griesbaum Witwe, Georg-Friedrichstr. 32.

Profitta-Fabrik Karlsruhe
Kaiserstraße 132 — Telephon 2131.

Modes

Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 192, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

Förster-Pianos

tonlich und technisch unübertroffene Instrumente in der Preislage

Mk. 675.— bis 800.—.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Großh. Hofl.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Grosses Lager **Badewannen, Badeeinrichtungen,** desgl. auch gebraucht abgut erhalten. Installationsgeschäft **Akademie-strasse 16.** Größ. Rabatt. Kein Laden.

Kartoffeln

(Görzer)

gut ausgereifte Frucht

2 Liter-Maß 20 Pfg.

Zentner **Mk. 5.70**

empfehlen

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Neu eröffnet: **Marienstr. 58.**

Abschriften und Vervielfältigungen werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei **Emil Schöcher**, Karlsruhe 29a.

Patente Anmeldung, Verw., P. Koch, Ing., Villigen.

Gottesdienste. — 23. Juli.

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 1/29 Uhr Militär-gottesdienst: Mittl.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
1/12 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Rapp.
Kleine Kirche. 1/12 Uhr: Christenlehre: Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauh.
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpf. Schneider.
1/29 Uhr: Christenlehre im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Hesselbacher.
10 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpf. Hundenlang.

Cigarette Mister Brown

Neuestes hochfeines Fabrikat in allen Preislagen.

Cigarre Flor de Numancia

in Metallbüchsenpackung mit Zedernholzwänden, Cigarren trischleibend 12 15 und 18 Pfg. fl. aromatische, edle Fabrikate.

Cigarre Ceres II. Sortierung

der Clou einer 10 Pfg. Cigarre, ungemein leicht und wohlgeschmeckend.

Karl G. Schweikert, Cigarren-Import,
Kaiserstr. 199 a, Ecke Waldstr.

Christuskirche. 8 Uhr: Stadtpf. Brauh.
10 Uhr: Stadtpfarrer Kohde.
1/12 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Kohde.
2 Uhr: Andachtsstunde f. Laubf. Gemeindeg. der Weststadt.
10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpf. Schilling.
Lutherkirche. 1/10 Uhr: Stadtpf. Weidemer.
1/12 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Weidemer.
Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Stadtpfarrer Hundenlang.
1/12 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Rapp (findet in der Stadtkirche statt).
Grabskapelle. 6 Uhr mit Abendmahl: Hofprediger Fischer.
Diaconissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rapp.
Abends 1/28 Uhr: Hilfsgeistlicher Eißler.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtk. Mühlb.). 1/10 Uhr: Gottesdienst: Dejan Ebert.
1/11 Uhr: Christenlehre: Dejan Ebert.
Evangelisch-lutherische Gemeinde (alte Friedhofskapelle, Baldornstr.)
Vorm. 10 Uhr: Pf. Robemann.
Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Wochengottesdienste.
Montag, 24. Juli.
Beiertheim. 8 Uhr: Stadtpf. Schneider.
Donnerstag, 27. Juli.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpf. Weidemer.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpf. Weidemer.

Ev. Stadtmision, Vereinshaus, Alsterstraße 23.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst: Alsterstraße 23: Stadtmisionar Lieber.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Stadtpf. Brauh.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst in der Diaconissenhauskapelle.
1/29 Uhr: Jungfrauenverein von Fräul. Beck, Schwanstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr: Jungfrauenverein von Fräul. Schneider, Marienstraße 1. 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fräul. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Rene Alsterstraße 23. 3 Uhr: Gottesdienst: Pf. Bender.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelfunde Auguststraße 8: Stadtmisionar Hühchele.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgemeine Bibelfunde: Vikar Desserler.
Freitag, abends 1/7 und 1/29 Uhr, Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst. Abends 1/9 Uhr: Blaufreierverein.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Sonntag, nachm., Bezirkskonferenz in Genot.
Dienstag, abends 1/29 Uhr, Bibelfunde für Männer.
Mittwoch, nachm. 1/28 Uhr, christl. Bäckervereinigung.

Donnerstag, abends 1/29 Uhr, Bibelfunde für die ältere Abteilung.
Samstag, abends 1/29 Uhr, Gebetsstunde.
Ev. Vereinshaus, Alsterstraße 77.
Vormittags 1/12 Uhr, Sonntagsschule.
Nachmittags 4 Uhr, Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Familienabend.
Montag, ab. 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, ab. 1/29 Uhr, Blaufreierverein. Dienstag, ab. 1/29 Uhr, Bibelfunde für Männer- und Junglingsverein. Mittwoch, abends 1/29 Uhr, Mgem. Versammlung: Stadtm. Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Lächterverein.
Donnerstag, abends 1/29 Uhr, Allgemeine Versammlung, Durlacherstraße 32.
Samstag, ab. 1/29 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
St. Stephanskirche. 5 Uhr: Frühmesse.
6 Uhr: hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Männervereinsvereins, hierauf Generalkommunion.
7 Uhr: hl. Messe.
1/29 Uhr: Militär-gottesdienst m. Pred. 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst m. Hochamt und Predigt.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
1/28 Uhr: Christenlehre f. Junglinge.
St. Bernhardskirche. 6 Uhr: Frühmesse.
7 Uhr: hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.
Abends 8 Uhr: Junglings- und Männerverein.
11 Uhr: Singmesse mit Predigt.
1/28 Uhr: Christenlehre für Junglinge.
1/28 Uhr: Beper.
St. Marienkirche. 6 Uhr: Frühmesse; Monatskommunion der Frauen.
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.
1/10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
11 Uhr: Kindergottesdienst m. Pred. 1/12 Uhr: Christenlehre für Mädchen.
1/28 Uhr: Beper.
Mittwoch, 1/29 Uhr, abends, kirchl. Versammlung der Junglingskongregation in der Kapelle des St. Jolefshaus.
Donnerstag, 1/29 Uhr abends, kirchl. Versammlung der Männerkongregation mit Predigt.
St. Augustinuskirche. 1/27 Uhr: hl. Kommunion. 7 Uhr: hl. Messe. 8 Uhr: Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion der Erstkommunizanten.
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.
1/10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
1/12 Uhr: Kindergottesdienst m. Pred. 1/28 Uhr: Christenlehre f. d. Junglinge.
1/28 Uhr: Beper.
3 Uhr: Versammlung des christlichen Männervereins.
Ludwigs-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr: hl. Messe.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Frühmesse.

6 1/27 und 1/28 Uhr: Anstaltung der hl. Kommunion.
1/28 Uhr: Deutsche Singmesse mit 5. Generalkommunion d. Jungfrauenkongregation.
1/10 Uhr: Hauptgottesdienst m. Pred. 1/12 Uhr: Christenlehre für Junglinge. 2 Uhr: Beper mit 5. Mowiusandacht. Montag, abends 1/28 Uhr, Versammlung der Junglingsabteilung mit Predigt.
Rippurr (St. Nikolaskirche). 9 Uhr: Singmesse mit Predigt.
St. Josephskirche (Stadtk. Grünwinkel). 6 Uhr: hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr: Frühmesse.
9 Uhr: Amt mit Predigt.
1/12 Uhr: Christenlehre.
2 Uhr: Anbacht zur Muttergottes.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Ankerstr. 10. 10 Uhr: Stadtpf. Bodenfein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlsruferstr. 49b).
Vorm. 1/10 Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Predigt.
Abends 1/29 Uhr: Junglings- und Männerverein.
Montag, abends 1/29 Uhr, Gebetsstunde.
Mittwoch, abds. 1/29 Uhr, Bibelfunde. Prediger Schartoff.

Sionskirche der Ev. Gemeindef. (Weierheimer Allee 4).
Vorm. 1/10 Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 1/24 Uhr: Predigt.
Nachm. 1/25 Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Junglings- und Männerverein.
Dienstag, abends 1/29 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag, abends 1/29 Uhr, Bibelfunde.
Prediger F. Weigel.

Verein d. Versammlungen.
Sonntag, 23. Juli.
1/24 Uhr: Verein konfirmierter Mädchen: Baldornstraße 11 und Alsterstraße 7.
Montag, 24. Juli.
Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmerter Lädler im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
Dienstag, 25. Juli.
Abends 1/29 Uhr im Gemeindehaus der Stadtk. Bibelfunde.
Evang. Gemeindehaus, Geiselfstraße 6 (Stadtk. Mühlb.). 8 Uhr abends: Vereingung konfirmierter Lädler: Stadtpf. Heiffig.
Mittwoch, 26. Juli.
Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmerter Lädler im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
Freitag, 28. Juli.
Evang. Gemeindehaus, Geiselfstraße 6 (Stadtk. Mühlb.). 8 Uhr abends: Vereingung konfirmierter Lädler: Dejan Ebert.